

Anlage 2 zur SV 17-V-01-0034
Projektsteckbriefe der Vorhaben

Titel	Bürgerbeteiligung im Rahmen der Standortsuche/ Machbarkeitsstudie für das Freizeitbad Mainzer Straße und Kunsteisbahn
Beschreibung	Die Untersuchungen im Zuge des Bäderkonzeptes des Eigenbetriebs mattiaqua haben gezeigt, dass das Freizeitbad Mainzer Straße aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr sanierungsfähig ist, der Bedarf an den vorhandenen Wasserflächen und Angeboten jedoch zwingend vorhanden ist. Die Henkell-Kunsteisbahn wird seit 2015 mit einem Provisorium betrieben. Ein gemeinsamer Neubau mit einem neuen Freizeitbad soll Synergieeffekte generieren.
Zielsetzung des Beteiligungsverfahrens	Ziel ist es, der Stadtverordnetenversammlung die möglichen Alternativen für einen zukünftigen Standort vorzuschlagen, Vor- und Nachteile zu bewerten und wirtschaftliche Belange zu betrachten. Die Bürgerinnen und Bürger erhalten die Möglichkeit, die Ergebnisse der Standortanalyse zu diskutieren und aktiv Vorschläge einzubringen. Diese sollen im Laufe des Beteiligungsprozesses geprüft und diskutiert werden.
Kosten	Noch offen
Betroffene Ortsbezirke	Südost/ Rheingau-Hollerborn/ Biebrich
Betroffene/ Zielgruppen	Alle Nutzergruppen des Freizeitbades und der Kunsteisbahn, interessierten Bürger/innen der Stadt Wiesbaden sowie Stakeholder
Themen	Sport, Stadtplanung; Familie und Soziales
Bürgerbeteiligung vorgesehen	Ja
Kosten der Beteiligung	50.000 €
Kurzbeschreibung geplantes Bürgerbeteiligungsverfahren	Die Bürgerbeteiligung hat mit einer Informationsveranstaltung zur Standortsuche begonnen. <ul style="list-style-type: none"> • Am 12.05 2017 hat eine öffentliche Informationsveranstaltung zu ersten Ergebnissen der Standortsuche für Anwohner, Vereine und Interessierte stattgefunden, die mit rund 250 Personen sehr gut besucht war. Als Standort wird der Sportpark Rheinhöhe am Konrad-Adenauer-Ring präferiert. • Eine zweite öffentliche Informationsveranstaltung wird am 23.09.2017 stattfinden. Hier werden die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vorgestellt. • Weitere Bürgerbeteiligung insbesondere mit den Vereinen zu den zu verlagernden Sportflächen wird in der eigentlichen Planungsphase nach einem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung stattfinden.
Aktueller Bearbeitungsstand	Auftrag zur Standortprüfung und Machbarkeitsstudie wurde an die SEG in Verbindung mit Fachgutachtern vergeben. Ergebnisse sollen Im September 2017 vorliegen

Stabsstelle Wiesbadener Identität-Engagement-Bürgerbeteiligung
Steckbrief Vorhabenliste und Bürgerbeteiligungsplattform

Nächste Schritte und geplante Umsetzung	Standortprüfung ist abgeschlossen, Machbarkeitsstudie für Standort Konrad Adenauer Ring läuft. Nach Abschluss bereitet Mattiaqua eine Sitzungsvorlage für die Stadtverordnetenversammlung vor, die zum Ende des Jahres 2017 beschlossen werden soll
Ansprechpartner	Stabsstelle „Wiesbadener Identität.Engagement.Bürgerbeteiligung“ Gabriele Kotzke, 0611 31-3209 buengerbeteiligung@wiesbaden.de
Weitere Informationen unter:	Webseite: http://www.wiesbaden.de/rathaus/stadtpolitik/identitaet-und-beteiligung/buengerbeteiligung-projektbeschreibung-1.php Sonstiges:
Datum der letzten Aktualisierung:	10.07.2017

Titel	Integriertes Entwicklungs- und Handlungskonzept Wiesbadener Straße (IEHK Wiesbadener Straße)
Beschreibung	<p>Der Stadtraum Wiesbadener Straße im Kasteler Westen befindet sich seit Jahren in einer Umbruchsituation. Unterschiedliche Nutzungen mit verschiedenen Charakteren, Dichten und gestalterischen Ansprüchen prägen den Raum, der auf der einen Seite stark von Bahnlärm belastet wird und auf der anderen Seite das enorme Potenzial des Rheinufer aufzeigt. Die bereits zur Diskussion stehenden Nachnutzungen von Gewerbebrachen (u.a. ehem. Papierfabrik Clemens) und von Konversionsflächen (Kastel Housing Area) verdeutlichen den aktuellen planerischen Handlungsbedarf.</p> <p>Unter Berücksichtigung der sich vollziehenden sozialen und demografischen Veränderungen und des wirtschaftlichen Wandels sollen deshalb mit einem integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept Perspektiven für die zukünftige Stadtteilentwicklung „Wiesbadener Straße“ aufgezeigt werden. Das Konzept soll den Rahmen für einen nachhaltigen Stadtumbau bilden. Die zu entwickelnden Handlungsfelder und Projektbausteine sollen dabei in eine vernetzende Gesamtstrategie münden, die sich in die gesamtstädtische Entwicklungspolitik Wiesbaden 2030+ einbettet und relevante Potenzialräume „Flächen im Wandel“ vertiefend ausarbeitet.</p> <p>Das IEHK soll als informelles Planungsinstrument anschließend durch die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Wiesbaden beschlossen werden und als öffentlich und politisch legitimer Planungskorridor für weitere Bauleitplanungen in diesem Gebiet dienen.</p>
Themen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nachhaltiger Stadtumbau durch Anpassung der Stadt- und Siedlungsstrukturen an wirtschaftliche, demografische und soziale Umbauprozesse (Nachnutzung von Gewerbebrachen und Konversionsflächen) ○ Stärkung der Grünen und Blauen Infrastruktur an der Nahtstelle zwischen städtischem Gefüge und Landschaftsraum Rheinufer (Klimaschutz/-anpassung) ○ Attraktivierung des öffentlichen Raums (vernetzende Fußwege, begrünte Straßen und Plätze, Sport- und Spielräume, Park- und Grünflächen, Wasserflächen und Flusssufer) zur Stärkung der Standort- und Lebensqualität ○ Erweiterung des Wohnungsangebots mit neuen Wohnformen, die integrativ in den Stadtteil wirken ○ Förderung lokaler Partnerschaften zwischen Akteur*innen im Quartier, die laufende Projekte aufgreifen
Projektkosten	ca. 50.000 Euro zur Erstellung des IEHK, externe Vergabe des Planungsauftrags
Betroffener Ortsbezirk	Mainz-Kastel
Betroffene/ Zielgruppen	Anwohner*innen, Gewerbetreibende, Grundstückseigentümer*innen und Investor*innen, Geflüchtete, Intermediäre Organisationen
Bürgerbeteiligung vorgesehen	Ja
Zielsetzung des Beteiligungsverfahrens	<ul style="list-style-type: none"> ○ Öffentlich und politisch legitimierten Planungskorridor für Stadt und Investoren erzielen

Stabsstelle Wiesbadener Identität-Engagement-Bürgerbeteiligung
Steckbrief Vorhabenliste und Bürgerbeteiligungsplattform

rens	<ul style="list-style-type: none"> ○ Akzeptanz bei den beteiligten Akteur*innen für Projekte und politische Entscheidungen erreichen ○ Transparenz des Planungsprozesses erhöhen ○ Politische Partizipation fördern, insb. auch beteiligungsferner Gruppen/Milieus ○ Bürgerschaftliches Engagement aktivieren ○ Lokale Expertise der Akteur*innen in einem fairen und gleichberechtigten Dialogprozess nutzen ○ Ideen sammeln und Kreativitätspotenziale nutzen ○ Interessen und Konflikte identifizieren und Lösungen entwickeln
Kosten der Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kosten der Konzeption und Durchführung im Auftrag des Planungsbüros enthalten ○ <i>Zusätzliche Kosten durch Information / Räumlichkeiten / Catering</i>
Kurzbeschreibung geplantes Bürgerbeteiligungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> ○ Akteursgespräche mit Expert*innen (themen-/ flächenspezifische Aufnahme von Potenzialen, Defiziten, Bedarfen und Lösungsideen etc.) ○ Stadt-Quartiers-Tour (Aktivierung und Aufnahme lokalspezifischer Sichtweisen auf wichtige Orte im Stadtteil) ○ Ideenwerkstatt (Information & Austausch/Diskussion von Entwicklungszielen und Projektideen) ○ Planungslabore (Austausch/Diskussion zu „Flächen im Wandel“, Sammlung von Nutzungs- und Gestaltungskonzepten)
Aktueller Bearbeitungsstand	<p>Abschluss der Konzeptionsphase bis Juli mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Erarbeitung der Strukturanalyse ○ Auswertung der Ergebnisse aus den Beteiligungsformaten und Entwicklung von Zielen und räumlichem Leitbild ○ Reflexion im Ämterdialog und mit der Politik
Nächste Schritte und geplante Umsetzung	<p>Zusammenführung zum integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzept Juli bis November mit</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ausarbeitung der Vertiefungsbereiche ○ Zusammenführung der Handlungsfelder, Maßnahmen- und Projektvorschläge ○ Abschlusspräsentation im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung
Ansprechpartner/in	<p>Stadtplanungsamt Katerina Kucera 0611 31-6485 staedtebau@wiesbaden.de</p>
Weitere Informationen unter	<p>unter www.wiesbaden.de (Städtebauliche Projekte)</p>
Datum der letzten Aktualisierung	<p>28.06.2017</p>

Titel	Integriertes Stadtentwicklungskonzept „Wiesbaden 2030+“
Beschreibung	Mit dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept „Wiesbaden 2030+“ entsteht derzeit ein übergeordnetes Leitkonzept, in dessen Rahmen die verschiedenen Entwicklungsmöglichkeiten der Landeshauptstadt Wiesbaden diskutiert werden. Berücksichtigung finden hierbei nicht nur baulich-räumliche Komponenten sondern auch gesellschaftliche, wirtschaftliche, kulturelle, ökologische und auch ästhetische Aspekte.
Zielsetzung des Beteiligungsverfahrens	Ziel des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes „Wiesbaden 2030+“ ist es, die Planung mit der Beteiligung zu verknüpfen und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Politik sowie der Verwaltung mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft Wiesbadens zu diskutieren. In diesem Sinne wird der Erarbeitungsprozess von „Wiesbaden 2030+“ transparent gestaltet und die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im weiteren Planungsprozess berücksichtigt.
Kosten	ca. 200.000 Euro für den Kommunikations- und Beteiligungsprozess
Betroffener Ortsbezirk	Gesamtstadt
Betroffene/ Zielgruppen	Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Wiesbaden, Politik und Verwaltung
Themen	Wohnen, Arbeiten, Mobilität, Soziales, Bildung, Kultur, Natur und Landschaft
Bürgerbeteiligung vorgesehen	Ja
Kurzbeschreibung geplantes Bürgerbeteiligungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> • „Wiesbaden 2030+“ ist ein dialogischer Arbeitsprozess unter Einbindung der Bürgerinnen und Bürgern, der Politik und der Verwaltung • Die Erarbeitung von „Wiesbaden 2030+“ folgt einem ganzheitlichen Ansatz, der in fünf Phasen aufgeteilt ist. Nach der „Analysephase“ sowie den Beteiligungsphasen „Qualitätsziele“ und „Szenarien“ folgt die „Konzeptphase“. Die letzte Phase dient dem Beschluss des Gesamtkonzeptes. • Die Ergebnisse aus den einzelnen Beteiligungsphasen fließen in den Planungsprozess der jeweiligen Phase ein. • Innerhalb der Beteiligungsphasen gibt es vor Ort und im Netz verschiedene Möglichkeiten sich zu informieren und zu beteiligen: über das Informationsportal www.wiesbaden2030.de, einen Online-Dialog, die sozialen Medien wie Facebook und Twitter, Bürger- und Stadtteilwerkstätten und verschiedene Aktionen vor Ort.
Aktueller Bearbeitungsstand	<p>In der ersten Phase wurde 2015 und 2016 eine Analyse erarbeitet. Parallel gab es in diesem Zeitraum, neben der öffentlichen Auftaktveranstaltung am 24.06.2015, Gespräche zur Stadtentwicklung zu den Themen Wohnen in Vielfalt, Mobilität anders denken, Gesundheitsstandort und Baugemeinschaften.</p> <p>In der zweiten Phase wurden Qualitätsziele für die zukünftige Stadtentwicklung erarbeitet, die als Leitplanken für die weitere Planung dienen. Hierbei konnten sich die Bürgerinnen und Bürger im Frühjahr</p>

Stabsstelle Wiesbadener Identität-Engagement-Bürgerbeteiligung
Steckbrief Vorhabenliste und Bürgerbeteiligungsplattform

	<p>einen Monat lang in einem Online-Dialog und am 10.03.2017 bei einer Bürgerwerkstatt einbringen.</p> <p>In der aktuellen dritten Phase „Szenarien“ stehen die zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten Wiesbadens im Mittelpunkt. Zur Einbeziehung aller Bürgerinnen und Bürger wurden in vier Stadtteilwerkstätten verschiedene Zukunftstrends zur Diskussion gestellt und konkrete Maßnahmen für die Zukunft Wiesbadens identifiziert. Die Ergebnisse befinden sich aktuell in der Auswertung.</p> <p>Die Erkenntnisse aus allen Arbeitsphasen sollen schließlich in der vierten Phase in den Entwurf eines Gesamtkonzepts für das Stadtentwicklungskonzept „Wiesbaden 2030+“ einfließen. Ab Herbst 2017 soll das Konzept, wie in allen anderen Phasen auch, für Politik und Verwaltung sowie für die Bürgerinnen und Bürgern zur Diskussion gestellt werden.</p> <p>Anschließend soll in einer fünften Phase das ausgearbeitete Integrierte Stadtentwicklungskonzept Wiesbaden 2030+ in die Beschlussphase gehen und voraussichtlich im Sommer mit Abschlussveranstaltung und einer Ausstellung des Prozesses präsentiert werden.</p>
<p>Nächste Schritte und geplante Umsetzung</p>	<p>Weitere Informationen und Veranstaltungstermine zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept „Wiesbaden 2030+“ finden Sie unter auf dem Portal www.wiesbaden2030.de.</p>
<p>Ansprechpartner</p>	<p>Amt: Stadtplanungsamt Thomas Metz Telefonnr.: 6470 E-Mail: wiesbaden2030@wiesbaden.de</p>
<p>Weitere Informationen unter:</p>	<p>Webseite: www.wiesbaden2030.de Sonstiges: http://www.wiesbaden.de/leben-inwiesbaden/planen/stadtentwicklung/stadtentwicklungskonzept/stadtentwicklung2030.php</p>
<p>Datum der letzten Aktualisierung:</p>	<p>05.07.2017</p>

Titel	Bürgerbeteiligung im Projekt „Ostfeld/Kalkofen“
Beschreibung	Für das Projektgebiet soll als Ergebnis des 18monatigen Planungs- und Kommunikationsprozesses ein Strukturkonzept vorgelegt werden, das Grundlage für die Durchführung von formellen Planungsverfahren ist. Eine Konkretisierung und Detaillierung der planerischen Ziele soll im Rahmen des intensiven Kommunikationsprozesses erfolgen.
Themen	Anforderungen an einen neuen Stadtteil: Wohnen, Arbeiten, Freizeit, Grün- und Erholungsflächen
Projektkosten	1,6 Mio €
Betroffener Ortsbezirk	Erbenheim, Biebrich, Amöneburg, Kastel
Betroffene/ Zielgruppen	alle interessierten Bürger
Bürgerbeteiligung vorgesehen	Prozessbegleitende Beteiligung des Planungsprozesses mit fachlicher Unterstützung in Abstimmung mit dem Beteiligungsprozess WISEK 2030 + den Großprojekten City Bahn sowie VEP-Fortschreibung und unter Berücksichtigung der Wiesbadener Leitlinien für Bürgerbeteiligung
Zielsetzung des Beteiligungsverfahrens	Bürger sollen die Chance erhalten, sich aktiv in den Prozess einzubringen und das Planungsergebnis mit zu gestalten z.B. durch Diskurs der Planungsalternativen /-szenarien o. Einbringen von Ideen und Szenarien
Kosten der Beteiligung	200.000 € veranschlagt (Angebotseinholung in Arbeit; Vergabe der Leistungen nach Sichtung der Angebote steht an)
Kurzbeschreibung geplantes Bürgerbeteiligungsverfahren	<p>2-stufiges Bürgerbeteiligungsverfahren:</p> <p>Die <u>erste Stufe</u>, (vorauss. zweite Jahreshälfte 2017), nimmt die unterschiedlichen Ideen und Szenarien auf, analysiert sie und bewertet Chancen und Risiken in der Weise, dass daraus ein Set (3 - 5) alternativer Strukturkonzepte generiert wird. <i>Die inhaltliche Diskussion soll unter Beteiligung der Fachämter und kommunalen Unternehmen erfolgen.</i></p> <p>In einer <u>zweiten Stufe</u> der Bürgerbeteiligung, (Vorauss. im ersten Halbjahr 2018), soll unter Beteiligung externer Experten eine weitere Reduzierung der Varianten erarbeitet werden. <i>Während die erste Phase eine wichtige Funktion für die Herstellung von Identitäten in dem Projektgebiet hat und darauf ausgerichtet ist, alle Beteiligten in dem Prozess mitzunehmen, geht es in der zweiten Phase um Innovationen, um die Diskussion von Alleinstellungsmerkmalen des neuen Stadtteils.</i></p> <p>Aktive Beteiligungsmöglichkeiten in Workshops + sonstigen Arbeitsgruppen sowie Input durch Teilnahme an Fachforen</p>
Aktueller Bearbeitungsstand	Vorbereitungsphase

Stabsstelle Wiesbadener Identität-Engagement-Bürgerbeteiligung
Steckbrief Vorhabenliste Bürgerbeteiligungsplattform

Nächste Schritte und geplante Umsetzung	Start mit Auftaktveranstaltung nach der Sommerpause (Ende III. Quartal)
Ansprechpartner	Projektleitung Joachim Mengden Telefonnr.: 06126/2269807 // 0171/6762616 E-Mail: joachim.mengden@outlook.de c/o:SEG Vorname, Name: Michaela Maack Telefonnr.: 77 808 - 34 E-Mail: michaela.maack@seg-wiesbaden.de
Weitere Informationen unter:	Webseite: befindet sich im Aufbau
Datum der letzten Aktualisierung:	30.06.2017

Titel	Bürgerbeteiligung zum Neubau eines gemeinsamen Bürgerhauses Kastel/Kostheim und zu den Altstandorten
Beschreibung	Eine informelle Beteiligung für den Neubau eines gemeinsamen Bürgerhauses Kastel/Kostheim erfolgte in einer ersten Phase bereits 2014/2015. Grundsatzbeschluss STVV 17.12.2015 zum Neubau mit umfangreicher Bürgerbeteiligung. Beschluss STVV zum Sachstand 30.03.2017.
Zielsetzung des Beteiligungsverfahrens	<ul style="list-style-type: none"> - Identifikation mit einem gemeinsamen Bürgerhaus - Nachnutzungskonzepte für die Altstandorte - Optimierung der generellen Nutzung des Bürgerhauses - größtmögliche Transparenz für Bürgerschaft und Nutzer und Einbindung Ortsbeiräte
Kosten	50.000 Euro für die Bürgerbeteiligung verfügbar Bau- und Grunderwerbskosten stehen in Abhängigkeit der künftigen Verhandlungen und Planungen
Betroffener Ortsbezirk	Mainz-Kastel und Mainz-Kostheim
Betroffene/ Zielgruppen	Bürger/innen und künftige Nutzer/innen sowie Ortsbeiräte
Themen	Nachnutzung Altstandorte; Neubau
Bürgerbeteiligung vorgesehen	Ja
Kurzbeschreibung geplantes Bürgerbeteiligungsverfahren	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erstellung eines verbindlichen Konzeptes für stadtteiladäquate Nachnutzung der Altstandorte <ol style="list-style-type: none"> a. Erarbeitung Bürgerbeteiligungskonzept für die Altstandorte in Zusammenarbeit mit den Ortsbeiräten 2. Neubau Bürgerhaus <ol style="list-style-type: none"> a. 20ß14/15 Erste Bürgerbeteiligung durchgeführt b. Optimierung des Raumprogrammes unter Beteiligung von Verwaltung, Ortsbeiräten und Nutzergruppen c. Beteiligung beim Architektenwettbewerb
Aktueller Sachstand und Beschlüsse	Beschluss STVV 31.03.1017- Sachstand: <ol style="list-style-type: none"> 1. Realisierung des Neubaus auf dem Grundstück „Totte“ 2. Gesonderte Entscheidung der Gremien zum Grundstückserwerb, wenn erweiterte vertragliche Regelung zwischen den derzeitigen Eigentümern und Verfügungsberechtigten vorliegt 3. Verfeinerung des Raumprogramms unter Beteiligung der Ortsbeiräte und Nutzergruppen 4. Nach Festlegung des Raumprogramms Beginn Auslobung Architektenwettbewerb durch Hochbauamt, Altlasten- und Baugrunduntersuchung durch Umweltamt 5. Bürgerbeteiligungsverfahren für Neubau und für die Nutzung der Altstandorte <ol style="list-style-type: none"> 3. Aufträge an Externe erfolgen erst nach abschließender Klärung der Grundstücksfragen
Nächste Schritte und geplante Umsetzung	Vorgespräch mit Fraktionssprechern der Ortsbeiräte Kastel am 08.08.17 und Kostheim am 09.08.17 zum Bürgerbeteiligungsverfahren Grundstückfragen abschließend klären, danach Start der Punkte 4

Stabsstelle Wiesbadener Identität-Engagement-Bürgerbeteiligung
Steckbrief Vorhabenliste und Bürgerbeteiligungsplattform

Ansprechpartner	Hauptamt Petra Seib und Brigitte Böke Telefonnr.: 06134 603-211 und 0611 31-2008 E-Mail: ortsverwaltung-kastel-kostheim@wiesbaden.de
Weitere Informationen unter:	Webseite: http://www.wiesbaden.de/rathaus/stadtpolitik/identitaet-und-beteiligung/vorhabenbeschreibung-buergerhaus-kk.php Sonstiges:
Datum der letzten Aktualisierung:	28.06.2017

Stabsstelle Wiesbadener Identität-Engagement-Bürgerbeteiligung
Steckbrief Vorhabenliste und Bürgerbeteiligungsplattform

Titel	Revitalisierung Walhalla
Beschreibung	Umbau und Sanierung des Einzelkulturdenkmals Walhalla, nach der Entscheidung für ein Betreiberkonzept
Themen	Kultur, Stadtplanung, Denkmalschutz
Projektkosten	20 - 22 Mio. EUR Baukosten (nutzungsabhängig)
Betroffener Ortsbezirk	Mitte
Betroffene/ Zielgruppen	Einwohner, Bürger, Besucher
Bürgerbeteiligung vorgesehen	bereits eingeleitet durch öffentliche „Visionäre Frühschoppen“ und Runder Tisch Walhalla
Zielsetzung des Beteiligungsverfahrens	Transparenz über Auswahlverfahren Betreiberkonzept
Kosten der Beteiligung	unbekannt
Kurzbeschreibung geplantes Bürgerbeteiligungsverfahren	Nein kein formales Bürgerbeteiligungsverfahren geplant, da oben genannte Maßnahmen bereits eingeleitet und begonnen sind.
Aktueller Bearbeitungsstand	Zwei Betreiberkonzepte liegen vor
Nächste Schritte und geplante Umsetzung	Entscheidung für ein Betreiberkonzept und Planung des Umbaus/der Sanierung gemäß Konzept
Ansprechpartner	WV Wiesbaden Holding GmbH René Weimer Telefonnr.: 0611 / 31-3831 E-Mail: rene.weimer@wiesbaden.de wv-wiesbaden-holding@wiesbaden.de
Weitere Informationen unter:	Webseite:
Datum der letzten Aktualisierung:	30.06.2017

Titel	Erweiterung der Grundschule Nordenstadt und Bau einer neuen Turnhalle
Beschreibung	<p>Aufgrund der Neuentwicklung des Wohngebietes „Hainweg“ in Nordenstadt durch die SEG muss die Grundschule ab dem Schuljahr 2018/2019 um einen Jahrgang erweitert werden. Weiterhin ist es perspektivisch notwendig, eine eigene Schulturnhalle zu errichten. Die Stadtverordnetenversammlung hat mit Beschluss Nr. 0460 vom 15.12.2016 grundsätzlich den Maßnahmen zugestimmt und Planungsmittel freigegeben, die durch die SEG vorfinanziert werden. Die Fertigstellung wird voraussichtlich 2019/2020 erfolgen.</p>
Kosten	<p>Für die Planung werden 330.000 Euro bereitgestellt. Die genauen Kosten der Baumaßnahmen ergeben sich über die Kostenberechnungen, die sich an der Planung orientieren. Für die Erweiterung und die neue Turnhalle wird von jeweils 2 Mio. Euro ausgegangen.</p>
Betroffener Ortsbezirk	Wiesbaden-Nordenstadt
Betroffene/ Zielgruppen	Vorrangig die Schulgemeinde sowie Sportvereine
Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung des notwendigen Unterrichtsraumes für den Schulbetrieb • Angebot von notwendigen Flächen für den erforderlichen Schulsport sowie für Sportvereine außerhalb der Unterrichtszeiten
Bürgerbeteiligung vorgesehen	<p>Nein – Begründung:</p> <p>Schulerweiterung: Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde bereits die optimale Lage der Erweiterung an das vorhandene Schulgebäude vorgesehen. Die Erweiterung wird sich am Bestand und an den schulischen Abläufen orientieren. In die konkrete Planung wird die Schule eng eingebunden. Darüber hinaus ist eine Bürgerbeteiligung zeitlich nicht umsetzbar, da bereits jetzt der Zeitdruck für die Maßnahme sehr groß ist. Sollte durch Verzögerungen die Bereitstellung des Schulraumes zum Schuljahresbeginn 2018/2019 nicht möglich sein, werden kostenaufwändige Interimslösungen (Container) notwendig, die das Budget zusätzlich belasten. Ein früherer Beginn der Planung war nicht möglich, da erst im Dezember 2016 der städtebauliche Vertrag durch die Gremien verabschiedet wurde.</p> <p>Turnhalle: Die Lage der Turnhalle ist durch das Schulgelände festgelegt. Die neue Turnhalle soll neben und zum Teil auf dem vorhandenen Kleinsportfeld errichtet werden. Die Ausführung der Turnhalle orientiert sich an Standards und DIN-Vorgaben für Turnhallen. Spielräume für eine Beteiligung werden nicht gesehen.</p>

Stabsstelle Wiesbadener Identität-Engagement-Bürgerbeteiligung
Steckbrief Vorhabenliste und Bürgerbeteiligungsplattform

Kurzbeschreibung geplantes Bürgerbeteiligungs- verfahren	<ul style="list-style-type: none">• entfällt
Aktueller Bearbeitungsstand	Kick Off für den Planungsprozess am 07.02.2017
Nächste Schritte und geplante Umsetzung	Der Rahmenterminplan wird mit dem Kick Off am 07.02.2017 ausgearbeitet. Schnellstmögliche Planung mit anschließender Ausführungsvorlage. Schnellstmöglicher Baubeginn. Sehr enger Zeitrahmen.
Ansprechpartner	Schulamt in Verbindung mit der SEG Stefanie Macoun, 4003 Telefonnr.: 0611 31-2217 E-Mail: schulbau@wiesbaden.de
Weitere Informationen unter:	
Datum der letzten Aktualisierung:	29.06.2017

Titel	Neubau 3-Felder-Sporthalle an der Hermann-Ehlers-Schule in Wiesbaden-Erbenheim
Beschreibung	<p>Auf dem Schulgrundstück der Hermann-Ehlers-Schule in Wiesbaden-Erbenheim soll eine 3-Felder-Sporthalle für den Schul- und Vereinssport errichtet werden.</p> <p>Die Stadtverordnetenversammlung hat am 17.11.2016 mit Beschluss Nr. 0394 dem grundsätzlichen Vorhaben zugestimmt und den Magistrat (Dezernat IV/64), den Planungsprozess für den Neubau der 3-Felder-Sporthalle an der Hermann-Ehlers-Schule bis zur Leistungsphase 4 durchzuführen.</p>
Zielsetzung des Beteiligungsverfahrens	Ein Beteiligungsverfahren ist nicht vorgesehen
Kosten	<p>Aufgrund des Rahmenzeitplanes ergeben sich für die Haushaltsjahre 2016 ff Ausgaben in Höhe von rd. 350.000 €.</p> <p>Die Baukosten werden in diesem Zusammenhang ermittelt und für die nächsten Haushaltsjahre angemeldet.</p> <p>Die zusätzlichen Belastungen für die Ausstattung, Personal, Energie, Instandhaltung, u. a., müssen mit Inbetriebnahme der neuen Sporthalle zur Verfügung gestellt werden.</p>
Betroffener Ortsbezirk	Erbenheim
Betroffene/ Zielgruppen	Schulen und Sportvereine
Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Erteilung des pflichtgemäßen Sportunterrichts für die ca. 600 Schülerinnen und Schüler der Hermann-Ehlers-Schule sowie die Schülerinnen und Schüler der benachbarten Justus-von-Liebig-Grundschule um die Vorgaben des Kultusministeriums erfüllen zu können • Bedarf an Trainings-, Übungs- und Spielzeiten der Erbenheimer Sportvereine kann derzeit nicht gedeckt werden • Freizeitgestaltung, Gesunderhaltung, Motivation zum lebenslangen Sporttreiben
Bürgerbeteiligung vorgesehen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nein – Begründung: <ul style="list-style-type: none"> - Bereits in der Planung des Neubaus der Hermann-Ehlers-Schule war der Bau einer 3-Felder-Sporthalle im 3. Bauabschnitt vorgegeben. - Der Bedarf an pflichtgemäßem Sportunterricht der Schulen sowie der Trainings-, Übungs- und Spielzeiten der Erbenheimer Sportvereine kann derzeit nicht gedeckt werden. - Dem Ortsbeirat Erbenheim, den Schulgemeindemitgliedern, Vertretern des Ausschusses für Freizeit und Sport sowie der Presse wurde von den Vertretern der beteiligten Fachämter bereits am 25.09.2015 eine Machbarkeitsstudie mit unterschiedlichen Standortvarianten vorgestellt. - Der Ortsbeirat Erbenheim hat sich in Abstimmung mit der Schulleitung der Hermann-Ehlers-Schule bereits für einen Standort „südliche Sportplatzfläche“ ausgesprochen. - Eine Drei-Felder-Sporthalle wird nach bestehenden Standards, nutzungsorientiert errichtet.

Kurzbeschreibung geplantes Bürgerbeteiligungs- verfahren	<ul style="list-style-type: none"> entfällt
Aktueller Bearbeitungsstand	Im VgV-Verfahren Objektplanung wurden mit 4 Architektur-Büros am 25.04.2017 Vergabeverhandlungen geführt. Am 04.04.2017 fand eine Bürgerversammlung nach § 3 Abs. 1 BaUGB statt.
Nächste Schritte und geplante Umsetzung	Aktueller Zeitplan: <ul style="list-style-type: none"> Ab Juni 2017 Erarbeitung der Planungsphasen
Ansprechpartner	Sportamt in Verbindung mit Hochbauamt Burghard, Christian (52), Bettina Roth (64) Telefonnr.: 0611 31-5405 / 6440 E-Mail: sportamt@wiesbaden.de
Datum der letzten Aktualisierung:	09.05.2017

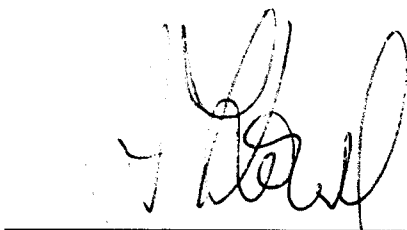
Titel	Neubau oder Sanierung der Dyckerhoff-Sporthalle Biebrich
Projekt-Beschreibung	<p>Die Sporthalle Biebrich benötigt dringend eine Brandschutz- und Dachsanierung. Aufgrund der Höhe der Sanierungskosten und der ungünstigen Hallenmaße ist die Überlegung eines Neubaus durchaus sinnvoll, jedoch ist nicht absehbar, ob während der Planung und Ausführung eines Neubaus hohe Kosten für die dringende Beseitigung von unerwartet auftretenden Mängeln anfallen.</p> <p>Die Halle hat durch das Ruderbecken im Untergeschoss ein Alleinstellungsmerkmal in Wiesbaden.</p> <p>Für den Entscheidungsfindungsprozess soll deshalb die Meinung der Nutzerinnen und Nutzer, der relevanten Zielgruppen aus dem Sportbereich, der Mitglieder des Ortsbeirates sowie der Biebricher Bürgerschaft eingeholt werden.</p> <p>Dezernat I/WIEB wird in Verbindung mit Dezernat I/52 beauftragt, die erforderlichen Schritte für die Bürgerbeteiligung einzuleiten und dabei die Optionen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neubau an anderer Stelle mit der gleichen Ausstattung (Ruderbecken), • Neubau an anderer Stelle ohne Ruderbecken, • Sanierung der Halle <p>zur Diskussion zu stellen:</p>
Themen	Sport und Freizeit
Projektkosten	Nicht bekannt, ggf. abhängig von der Empfehlung des Beteiligungsprozesses
Betroffener Ortsbezirk	Biebrich
Betroffene/ Zielgruppen	Bürgerschaft, Ortsbeirat, Vereine, Schulen
Bürgerbeteiligung vorgesehen	Ja
Zielsetzung des Beteiligungsverfahrens	Abgeben einer Empfehlung zum weiteren Umgang mit der Sporthalle
Kosten der Bürgerbeteiligung	50.000 € wurden aus dem Sanierungsprojekt der Sporthalle bereitgestellt.
Kurzbeschreibung geplantes Bürgerbeteiligungsverfahren	<p>Durchführung einer Bürgerbeteiligung im Zeitraum August/ September 2017</p> <p>In einem dialogisch besetzten Arbeitskreis mit den Nutzern der Sporthalle und Vertretern des Ortsbeirates Biebrich sollen die Vor- und Nachteile von Sanierung oder Neubau der Sporthalle bewertet werden und dann der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Abschließend wird eine Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung formuliert.</p>
Aktueller Bearbeitungsstand	Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Vorbereitung der Bürgerbeteiligung

Stabsstelle Wiesbadener Identität-Engagement-Bürgerbeteiligung Steckbrief
Vorhabenliste und Bürgerbeteiligungsplattform

Nächste Schritte und geplante Umsetzung	Durchführung des Bürgerbeteiligungsverfahrens in der Zeit von August bis Ende September 2017
Ansprechpartner	Stabsstelle WIEB in Verbindung mit Sportamt Gabriele Kotzke Telefonnr. 31-3209 buergerbeteiligung@wiesbaden.de
Weitere Informationen unter:	Webseite: www.wiesbaden.de
Datum der letzten Aktualisierung:	10.07.2017

Stabsstelle Wiesbadener Identität-Engagement-Bürgerbeteiligung
Steckbrief Vorhabenliste und Bürgerbeteiligungsplattform

Titel	CityBahn
Beschreibung	Aufbau einer Straßenbahnverbindung Bad Schwalbach - Wiesbaden - Mainz
Themen	Emissionsfreier ÖPNV
Projektkosten	Ca. 300 Mio. Baukosten
Betroffener Ortsbezirk	Rheingau-Taunus-Kreis, Wiesbaden, Mainz
Betroffene/ Zielgruppen	Anlieger Citybahn, Nutzer des ÖPNV
Bürgerbeteiligung vorgesehen	Ja
Zielsetzung des Beteiligungsverfahrens	Einbindung der Bürger und Bürgerinnen bei der Planung der Citybahn
Kosten der Beteiligung	Im Citybahn-Budget berücksichtigt
Kurzbeschreibung geplantes Bürgerbeteiligungsverfahren	In Vorbereitung
Aktueller Bearbeitungsstand	Machbarkeitsstudie, Nutzen-Kosten-Untersuchung
Nächste Schritte und geplante Umsetzung	Ermittlung der Grundlagen und Vorplanung für den Abschnitt Theodor-Heuss-Brücke bis Wiesbaden/Hochschule RheinMain
Ansprechpartner	ESWE Verkehrsgesellschaft mbH Prof. Hermann Zemlin Telefonnummer: 0611/45022-101 E-Mail: hermann.zemlin@eswe-verkehr.de
Weitere Informationen unter:	Webseite: In Vorbereitung (www.citybahn-verbindet.de)
Datum der letzten Aktualisierung:	26. Juni 2017



Projekt-Steckbrief für Vorhabenliste und Bürgerbeteiligungsplattform

Titel	Soziale Stadtplus Schelmengraben
Projekt-Beschreibung	Stadtteilprojekt im Rahmen der Stadterneuerung als Förderstandort im städtebaulichen Förderprogramm Soziale Stadt
Themen	<p>Ganzheitliche Stadtteilentwicklung mit Verknüpfung baulicher, städtebaulicher, sozialer und soziokultureller u.a. Themenfelder, hier insbesondere Verbesserung der Aufenthalts- und Nutzungsqualitäten im Wohnumfeld und öffentlichen Raum, Neubau des Stadtteilzentrums, Verbesserung der Wahrnehmung des Stadtteils von Innen und Außen, Stärkung der Bildungs- und Erwerbsbeteiligung bei intensiver Einbindung von Bewohnern u.a. Akteuren in die Stadtteilentwicklung und deren Vernetzung untereinander.</p> <p>Aktuell auch die Schnittstelle zum Wohnungsbau- Ergänzungsbau- projekt der GWH.</p>
Projektkosten	ca. 10 - 12 Mio € für die Gesamtlaufzeit
Betroffener Ortsbezirk	Wiesbaden-Dotzheim
Betroffene/ Zielgruppen	Bewohner/innen des Schelmengrabens
Bewohner- und Akteursbeteiligung vorgesehen	<p>Aktivierung bzw. Partizipation im Sinne einer Empowerment-Strategie sind grundlegendes Arbeitsprinzip in Projekten der Sozialen Stadt und sind obligatorisch an den Programmstandorten. Bewohner u.a. Akteure sollen sich in die Entwicklung des Stadtteils einbringen und diesen mitgestalten. Hierbei sollen sie im Projekt unterstützt und gestärkt werden - es werden die Rahmenbedingungen geschaffen, die Bewohner u.a. in die Lage dazu versetzen.</p> <p>Standardisierte Elemente sind Stadtteilmanagement und Stadtteilbüro als (niedrigschwellige) Anlaufstelle. Die Steuerung erfolgt über die verantwortliche Projektleitung.</p> <p>Intensive Einbindung von Bewohnern u.a. Akteuren in die Stadtteilentwicklung fand und findet weiterhin statt.</p> <p>Zum Wohnungsbau-Nachverdichtungsprojekt der GWH bietet sich die Anbindung der erforderlichen Aktivitäten/ Strukturen an die mit dem Stadtteilmanagement vorhandene Infrastruktur an. Die konkrete Umsetzung (Modus, Umfang, Finanzierung ...) ist mit GWH zu klären und zu vereinbaren.</p>
Zielsetzung des Beteiligungsverfahrens	Mitgestaltung der angestoßenen Quartiersentwicklung durch Bewohner u.a. Akteure im Stadtteil
Kosten der Bewohner-/Akteursbeteiligung	Für Programm Soziale Stadtplus in Projektkosten enthalten, zusätzlich erforderliche Ressourcen wegen geplanter Ergänzungsbebauung sind mit GWH zu klären und zu vereinbaren
Kurzbeschreibung geplantes Bürgerbeteiligungs-	Diverse Methoden und Aktivitäten kommen zum Einsatz je nach Thema und Anlass

Projekt-Steckbrief für Vorhabenliste und Bürgerbeteiligungsplattform

verfahren	
Aktueller Bearbeitungsstand	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung eines Stadtteilbüros als niederschwellige Anlaufstelle • Angebote von Ehrenamtlichen (z.B. Repair-Café, Schreib- und Leseservice etc.) • Durchführung von „Schelmengraben plant“ (planing for real) • Durchführung von Bürgertreffs • Organisation von Beteiligungs-Workshops zu wohnumfeldverbessernden Maßnahmen • u.v.m
Nächste Schritte und geplante Umsetzung	Fortlaufend für die Dauer des Projektlaufzeit Soziale Stadt plus Schelmengraben
Ansprechpartner	Projektleitung Soziale Stadt plus
Weitere Informationen unter:	Webseite: www.sozialestadtplus-schelmengraben.de
Datum der letzten Aktualisierung:	Juli 2017

Stabsstelle Wiesbadener Identität-Engagement-Bürgerbeteiligung
Steckbrief Vorhabenliste und Bürgerbeteiligungsplattform

Titel	Ergänzungsbebauung Schelmengraben
Projekt-Beschreibung	Im Schelmengraben soll im Rahmen einer Ergänzungsbebauung und von Aufstockungen 800 – 1.000 neue und gleichzeitig bezahlbare Wohnungen entstehen.
Themen	Wohnen, Bauleitplanung
Projektkosten	Nicht bekannt
Betroffener Ortsbezirk	Dotzheim
Betroffene/ Zielgruppen	Bürgerinnen und Bürger des Schelmengrabens
Bürgerbeteiligung vorgesehen	Ja
Zielsetzung des Beteiligungsverfahrens	Partizipation der Bürgerinnen und Bürger am Planungsprozess und Schaffung von Akzeptanz für das Projekt
Kosten der Bürgerbeteiligung	Noch nicht festgelegt
Kurzbeschreibung geplantes Bürgerbeteiligungsverfahren	Die Bürgerbeteiligung steht im Kontext der gesetzlichen vorgeschriebenen Bürgerbeteiligung nach dem Baugesetzbuch (Bürgerbeteiligung bei der Bauleitplanung), soll aber auf Grundlage der Leitlinien für Bürgerbeteiligung über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinausgehen. Die Bürgerbeteiligung findet gleichzeitig im Kontext des bereits erfolgreichen Programms „Soziale Stadt plus“ im Schelmengraben statt und wird daher mit diesem Projekt verzahnt.
Aktueller Bearbeitungsstand	Konzeptionsphase
Nächste Schritte und geplante Umsetzung	Veranstaltungen im Herbst 2017
Ansprechpartner	Dezernat I Marcus Giebeler 31 3177 marcus.giebeler@wiesbaden.de
Weitere Informationen unter:	Internetseite geplant
Datum der letzten Aktualisierung:	20.07.2017